



Theologische Werkstatt

Kontext:

In der Nacht bevor Jesus im Garten Gethsemane verraten und verhaftet wird, feiert er noch ein letztes Mal mit seinen 12 Jüngern das Passamahl. Da Jesus wusste, dass der Tag seiner Kreuzigung kommen wird, hat er schon vorher seine Jünger darauf vorbereitet (Matthäus 26,1+2). Die führenden Priester und die Ältesten überlegen immer wieder, wie sie Jesus überführen und töten können (3+4). Als Jesus in Betanien die Begegnung mit einer Frau hat, die ihn mit teurem Alabasteröl salbt, verlässt Judas die Menge. Er geht zu den führenden Priestern, wo er sich 30 Silberlinge für den Verrat an Jesus geben lässt.

Nach dem Passamahl, das in Jerusalem stattgefunden hat, geht Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort zieht er sich zurück um zu beten. Er bittet Gott, dass er das, was ihm bevorsteht doch nicht erleiden muss. Trotzdem ist er bereit, diesen Weg zu gehen. Seine Jünger schlafen während der Zeit, in der er betet, ein. Das ärgert ihn sehr, da er sie gebeten hatte, wach zu bleiben. Nach der Zeit des Gebets kommen die Soldaten, Judas verrät Jesus und dieser wird gefangen genommen.

Begriffserklärung:

Passamahl:

Das Passa wird mit dem gnädigen „Vorübergehen“ Gottes an den Häusern der Israeliten erklärt. Es erinnert an den Auszug aus Ägypten unter Mose. Sieben Tage lang soll nur ungesäuertes Brot gegessen werden, alles Gesäuerte muss entfernt und verbrannt werden, ehe das Passalamme geschlachtet werden kann. Auch beim Mahl soll ungesäuertes Brot gegessen werden. Das liegt daran, dass es schnell gehen soll, wie es auch damals bei der Flucht der Israeliten schnell gehen musste.

Am 10. Tag des Monats Abib (April) soll das Lamm herausgesucht werden dass dann am 14. geschlachtet wird. Ab drei Uhr bis zum Sonnenuntergang ist Zeit, in der Nacht wird es dann in aller Eile bis zum Morgen gegessen oder verbrannt (2. Mose 12, 1 - 13, 10).

Typisch für ein Passamahl war das Liegen auf Speisepolstern, Eintauchen in die Schüssel, Singen des Lobgesangs und die Deuteworte Jesu.

Der erste Tag der ungesäuerten Brote ist der Tag bevor die Lämmer im Tempel geschlachtet werden.

ungesäuerte Brote:

Wird gebacken noch bevor die Sauerteiggärung

beginnt, oft als Fladenbrot. Der Teig wird geknetet und sofort auf einer flachen Oberfläche über einem offenen Feuer gebacken.

Beim Auszug aus Ägypten blieb keine Zeit den Teig gären zu lassen. Zudem kann man in der Wüste kein mit Sauerteig getriebenes Brot aufbewahren, denn in wenigen Stunden ist es vollständig ausgetrocknet.

Idee der Stunde:

In der Stunde sollen die Kinder erfahren, was es mit dem Abendmahl auf sich hat und was dabei gefeiert wird. Das sollen sie nicht nur „gesagt bekommen“ sondern selbst erleben. Wie das genau aussieht, kann jeder Jungscharmitarbeitende selbst bestimmen: Ob im Kreis um ein Kreuz oder einen hübsch dekorierten kleinen Altar, ob an einer schön hergerichteten Festtafel oder auf dem Boden liegend, in Anlehnung daran, wie auch Jesus mit seinen Jüngern das Mahl feierte.

Neben der Tatsache, dass die Kinder erfahren, was beim Abendmahl geschieht, wird aber noch etwas viel Bedeutenderes klar: Dass das, was Jesus am Kreuz erlitten hat, ein großes Opfer war; für jeden Einzelnen persönlich. Das ist unsere Erlösung!

Wichtig ist auf jeden Fall, dass die Räumlichkeiten schön hergerichtet sind, so dass die Feier des Mahls etwas durch und durch Besonderes ist.

Es gilt auch Traubensaft und Brot zu besorgen. Noch schöner ist es aber natürlich, wenn im Voraus Brot selbst gebacken wurde.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

- Was ist eigentlich das Abendmahl?
- Wissen wir, was genau wir da feiern?
- Wie hast du für dich bisher das Abendmahl erlebt?
- Was bedeutet es dir persönlich?



Einstieg

Nach der Begrüßung, Gebet und den ersten Liedern ist es eine tolle Sache, wenn man (so die räumlichen und zeitlichen Bedingungen gegeben sind) zusammen mit den Kindern ein eigenes Brot backt. Je nach Zeit, kann man den Teig schon



vorbereitet mitbringen. Die Kinder können sich dann ihr eigenes, kleines Brot formen, was dann am Ende der Stunde mitgenommen wird.

Einfach Rezepte findet man zahlreich im Internet (Stichworte: Fladenbrot, Rezept).

Für das Abendmahl selbst sollte schon ein fertiges Brot vorhanden sein.

Parallel zum Backen sollte evtl. ein einfaches Spiel angeboten werden, da manche Kinder schneller fertig sind oder auch nicht alle Kinder gleichzeitig ihr Brot machen können. Es kann ein schnelles Bewegungsspiel sein oder aber auch kleine Rätsel oder Puzzlespiele, durchaus zum Thema Abendmahl.



Erzählen

Der Anfang der Geschichte wird frei erzählt. Für die Visualisierung gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

Zum Beispiel können die Bilder der Legobibel verwendet werden. (Zu finden unter www.thebricktestament.com/)*

Beeindruckend bei der Geschichte ist, dass Jesus seinen Jüngern sagt, was in der Stadt passieren wird und es genauso eintrifft. Hier wird seine Macht, als Sohn Gottes, deutlich.

Herausheben kann man bei der Erzählung evtl. auch die Vorbereitungen: Wo wird das Mahl vorbereitet? Wie sind die Gegebenheiten? Das Mahl wird zum Beispiel im Liegen eingenommen. Von diesen Beschreibungen des Mahls in der Bibel kann man gut überleiten zu der eigenen Feier: *„Das was Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, erleben wir nun hier bei uns selbst!“*

*Anmerkung der Redaktion: Wenn ihr das Bildmaterial verwenden wollt, müsst ihr euch an das Verfahren zur Nutzung, wie auf der Webseite beschrieben, halten (FAQ)



Aktion

Danach soll das Abendmahl gefeiert werden. Bei der Erklärung des Abendmahls werden nicht nur die Handlungsschritte (Einsetzungsworte) erklärt, sondern auch die Bedeutung des Todes Jesu am Kreuz. Es ist also stark von dem Bibelkenntnis der Kinder abhängig: Wissen sie schon viel über den Tod Jesu am Kreuz und was das mit uns Menschen zu tun hat, muss man die Bedeutung des Brotes und des Weines „nur“ damit in Verbindung bringen. Je weniger die Kinder von dem Kreuzestod wissen, desto mehr muss ausgeholt werden und desto

anspruchsvoller wird es natürlich. Für Kinder die mit „Sünde“ und „Vergebung“ gar nichts anfangen können, ist das ganze wohl etwas zu komplex.

Das Brot soll an Jesu Leib erinnern. An den Leib, der am Kreuz hängt. Der geschändet und gequält wurde. Der Wein bzw. der Saft steht für das Blut, das bei diesem qualvollen Tod von Jesus vergossen wurde. Dies alles musste geschehen, weil wir durch unsere Sünde von Gott getrennt sind. Eigentlich müssten wir bestraft werden. Aber Jesus hat diese Bestrafung für uns erlitten. Wenn wir das annehmen steht die Sünde nicht mehr zwischen uns und Gott!

Wenn wir das Brot essen und den (Wein) Saft trinken dürfen wir mit unseren Sinnen: schmecken, riechen, fühlen, dass Gott uns liebt.

Nach der Feier des Mahls kann es ein, dass bei manchen Kindern Fragen aufkommen. Zur Bedeutung des Mahls aber vielleicht auch zur Kreuzigung, je nachdem wie weit man mit den Erklärungen gegangen ist und wie interessiert die Kinder sind. Für diese Fragen muss auf jeden Fall Raum sein. Dies kann man freiwillig machen in einer Kleingruppe evtl. auch in einem separaten Raum. Für die restlichen Kinder wird eine kleine Bastelarbeit angeboten:

Unter Google Bilder findet man viele einfache Zeichnungen mit einem Kelch und einem Brot, die man als Vorlage zum selbst Nachmalen verwenden kann (Rechte beachten). So eine Zeichnung kopiert austeilen und farblich passendes Krepppapier in Kügelchen darauf kleben lassen.

Den Kindern die in der Gesprächsgruppe waren, kann man die Bastelarbeit am Ende mit nach Hause geben.



Gebet

„Lieber Herr Jesus, wir danken dir für dein Opfer am Kreuz, das du auf dich genommen hast obwohl es unsere Sünden sind. Danke, dass wir das Abendmahl feiern dürfen und dabei an dieses Opfer denken können. Das wollen wir immer tun, wenn wir es feiern. Amen“



Lieder

JSL 28 Bist zu uns wie ein Vater

JSL 84 Jesus kam für dich

JSL 45 Singt und tanzt

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0

April 2- 15 W

von Annika Richter